

**OEG-Schläger:** Vier Angeklagte wollen in Revision gehen

## Droht Prozess Neuauflage?

**MANNHEIM/WEINHEIM.** Geht der OEG-Prozess bald in eine zweite Runde? Vier der sechs mutmaßlichen Schläger, die am 17. Januar von der Großen Jugendkammer des Mannheimer Landgerichts zu langen Jugendstrafen verurteilt wurden, haben Rechtsmittel eingelegt. Das bestätigte Gerichtssprecher Joachim Bock gestern auf Nachfrage dieser Zeitung. Demnach hätten drei der Verurteilten – Taufik M., Jermaine L. und Özcan K. – die Berufungsschrift fristgerecht binnen einer Woche eingereicht. „Jetzt kam noch eine dazu, die eigentlich verfristet ist“, so Bock. Ob die Revision von Furkan D. dennoch zugelassen wird, müsse nun der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe entscheiden.

Die vielen Berufungen waren unmittlbar nach dem Urteilsspruch nicht absehbar. Lediglich Taufik M., der unter Einrechnung einer Vorstrafe acht Jahre in Haft muss, hatte Rechtsmittel angekündigt. Sein Verteidiger hatte auf Freispruch plädiert. Jermaine L. war zu eine Jugendstrafe von fünf Jahren verurteilt worden. Özcan K., der durch seine „Passiert halt“-Aussage für Aufsehen gesorgt hatte, will gegen seine Haftstrafe von zweieinhalb Jahren vorgehen. Furkan D., der nun verspätet Rechtsmittel eingelegt hat, sieht einer Haft von vier Jahren entgegen.

Die Verteidiger müssen die Revision nun beim BGH begründen. Möglicherweise muss das Verfahren gegen die vier Angeklagten wegen des Angriffs auf Mehmet E. in einer Bahn der Linie 5 am 11. März 2017 dann neu aufgerollt werden. *jei*

### NOTDIENSTE IN HD

#### NOTDIENSTE

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst Heidelberg (falls der Hausarzt nicht erreichbar), Zentrale und Behandlungsraum:** Im Neuenheimer Feld 410, Tel. 116 117; von Freitag, 19 Uhr bis Montag, 7 Uhr. – **Auskunft Frauenärztlicher Bereitschaftsdienst:** Telefon 116 117. – **Zahnärztlicher Notdienst:** von Freitag, 19 Uhr bis Montag, 6 Uhr, Sofienstraße 29 (im Europa-Center), Tel. 06221/3 54 49 17. – **Augenärztliche Notfallambulanz:** 24-h-Notdienst, Tel. 06221/56 69 96 oder 56 69 99. – **Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche:** Samstag, Sonntag und feiertags von 9 bis 22 Uhr, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Neuenheimer Feld 430, Tel. 06221/56 48 23.

**Apotheken-Notdienst:** jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am **27. 1.:** Europa-Apotheke, Weststadt, Rohrbacher Straße 9 und Zapfenberg-Apotheke, Handschuhheim, Mühlingstraße 1; am **28. 1.:** Helmin-Apotheke, Dossenheim, Osmaistraße 12; Linden-Apotheke, Rohrbach, Lindenweg 2 und Universitäts-Apotheke, Altstadt, Hauptstraße 114.

### RAT / HILFE

**Telefonseelsorge Rhein-Neckar:** 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: [www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de](http://www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de).

**Weitere Termine unter [morgenweb.de/termine](http://morgenweb.de/termine)**

**Ausstellung:** Helmut R. Schulze zeigt im Heidelberger Völkerkundemuseum Fotografien aus Ägypten / Über Jahre an den Nil gereist

## Aufnahmen wecken Fernweh

Von unserem Redaktionsmitglied  
Michaela Roßner

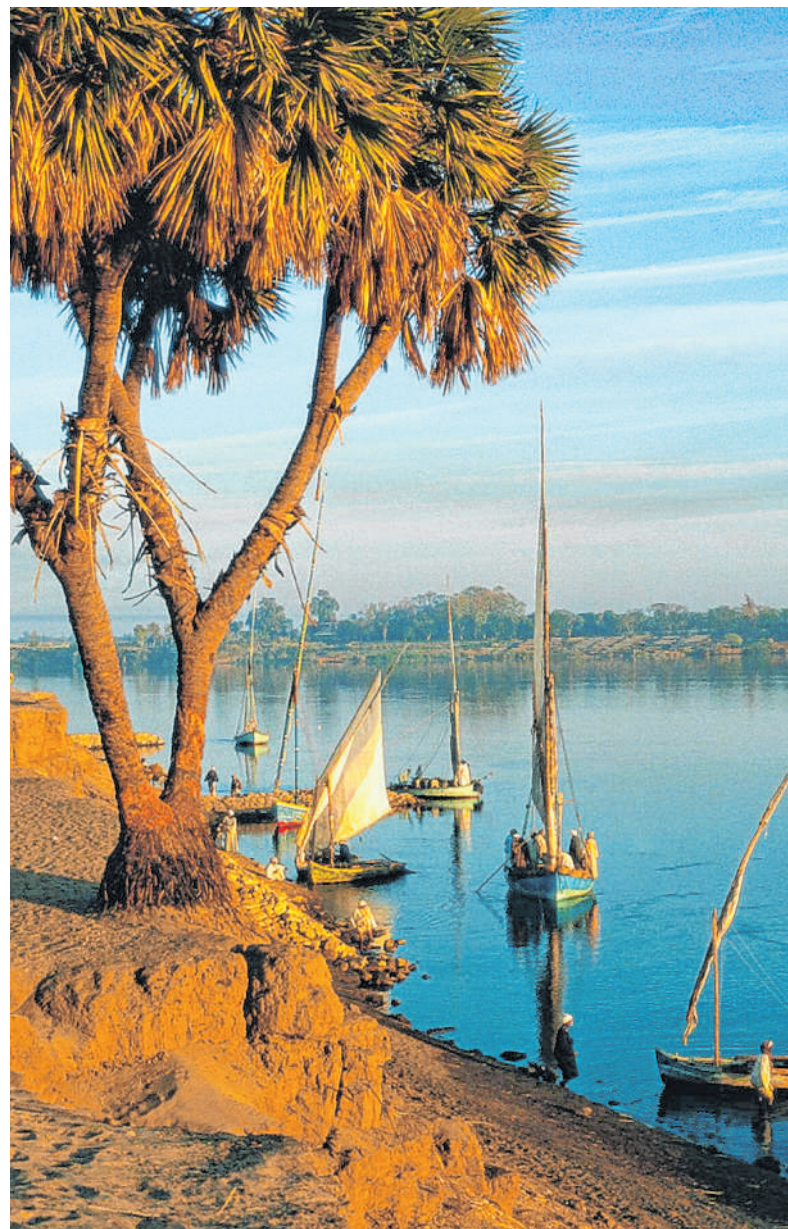
**HEIDELBERG.** Der Fluss strahlt Verschlafenheit aus, die Fischer sammeln sich am Ufer und ordnen die Netze, während erste zarte Sonnenstrahlen den Palmen lange Schatten werfen lassen und das Blau des Himmels in das Blau des Wassers übergeht: Wie ein impressionistisches Gemälde wirkt das hochformatige Foto, das die Besucher der neuen „Ägypten“-Ausstellung im Heidelberger Völkerkundemuseum empfängt. Bis 3. Juni zeigt Fotojournalist Helmut R. Schulze dort ab Sonntag rund 257 Impressionen von ausgedehnten Reisen in den Norden Afrikas. „Eine faszinierende Zeitreise“ lautet der Untertitel.

Rot gestrichelte Linien ziehen sich auf der Landkarte an der Wand in weit verzweigten Schlangenlinien von Alexandria nach Port Said am Mittelmeer, ins Landesinnere nach Kairo und weiter in den Süden, über die Halbinsel Sinai über Assuan bis Abu Simbel. Die Markierung steht für die Reiserouten, die der Fotograf seit Anfang der 1970er-Jahre mit seinem „Campmobil“ nahm. Wie viel Zeit er in Ägypten verbrachte, hat Schulze nicht genau zusammengerechnet, „sechs Jahre werden es insgesamt aber wohl sein“, schätzt er.

#### Nicht nachbearbeitet

Sanft geschwungene Dünen, faszinierend parallel geratene Pyramiden und Oasen aus der Vogelperspektive sind die Motive des in Heidelberg lebenden Weltreisenden, der davon in 20 Büchern berichtete. Entstanden sind sie alle „analog“, und sie wurden nicht am Computer nachbearbeitet. „Ich konnte mein Campmobil vor den schönsten Motiven abstellen und war morgens schon früh da, wenn das beste Licht herrschte“, erinnert sich Schulze.

Im vergangenen Jahr faszinierte Schulze, Jahrgang 1929, an gleicher Stelle mit einer „Afghanistan“-Ausstellung. „Dieses Museum ist ein Kleinod“, sagt er und lässt den Blick zu den Stuckdecken über ihm schweifen. Seine Fotos sind an den



Morgenstimmung am Nil-Westufer in der Nähe des Tempels Kom Ombo: Dieses Foto ist eines der Lieblingsbilder Helmut Schulzes in der „Ägypten“-Schau. BILD: SCHULZE

Wänden im Obergeschoss sowie an dunkelblauen Stellwänden, die in die Räume hineinragen, befestigt. So stimmungsvoll die beigen, grünen und blauen Szenarien sind, die Schulze bei zartem Licht eingefangen hat, blieben sie doch nie „solo“: „Landschaften funktionieren sehr oft nur mit Menschen“, erklärt Schulze, warum auf den meisten Bildern Männer, Frauen oder Kinder die Motive zu Momentaufnahmen

machen. Fischer, Handwerker, Hirten sind es, die in ihrer natürlichen Umgebung festgehalten sind.

Nicht nur mit Landschaften, sondern vor allem mit Reisereportagen an der Seite von Persönlichkeiten der Zeitgeschichte hat sich Schulze weltweit einen Namen gemacht: So begleitete er für den Burda-Verlag über viele Jahre unter anderem den damaligen ägyptischen Präsidenten Anwar as-Sadat, den früheren Au-

#### Weitgereister Fotograf

■ Helmut R. Schulze ist **1929** in Bad Liebenwerda (Sachsen-Anhalt) geboren worden und lebt in Heidelberg.



■ Mit **39 Jahren** beendete er seine Offizierskarriere und bereiste als Fotograf Afrika, den Orient, Südamerika und Asien.

■ Seit Anfang der 1970er Jahre begleitete er viele **Persönlichkeiten** der Zeitgeschichte – unter anderem mehrere Jahre den ägyptischen Präsidenten Sadat auf Friedensmission. Auch Helmut Kohl, Richard von Weizsäcker, Roman Herzog und Hans-Dietrich Genscher fotografierte er.

■ 2001 erhielt er das **Bundesverdienstkreuz**, 1987 die Auszeichnung World Press Photo.

ßenminister Hans-Dietrich Genscher, Kanzler Helmut Kohl und Bundespräsident Roman Herzog. Bei 120 Staatsbesuchen war er dabei. „Ägypten ist eine der ersten Hochkulturen der Menschheit“, beschreibt Schulze seine Faszination für das Wüstenland mit seiner Lebensader, dem Nil. Als es Offizieren aus Napoleons Stab gelang, Hieroglyphen zu entziffern, sei eine langanhaltende Ägypten-Begeisterung in Europa entstanden. Wer die Fotos betrachtet, spürt diese Faszination. Eine Gefahr freilich geht von der Ausstellung aus: Sie vermag heftiges Fernweh auszulösen.

#### BIS JUNI ZU SEHEN

„Ägypten – eine faszinierende Zeitreise“ mit rund 200 Fotos von Helmut R. Schulze wird am Sonntag, 28. Januar, um 11.30 Uhr eröffnet und ist bis **3. Juni** im Völkerkundemuseum Heidelberg (Hauptstraße 235) zu sehen. Eintritt: 7 Euro. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 14-18 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr.

**Justiz:** Im Frankenthaler Prozess um die Entführung und Tötung von zwei Unternehmern sagen weitere potenzielle Opfer aus

## Lockvogel warnt Supermarktbesitzer

Von unserem Redaktionsmitglied  
Simone Jakob

**FRANKENTHAL.** Die mühsam unterdrückte Wut explodiert in einem einzigen Wort: „Teufel!“ schreit die von Weinkrämpfen geschüttelte Witwe des entführten und ermordeten Ludwigshafener Geschäftsmannes Ismail Torun durch den Gerichtssaal. Kurz bevor Ramazan G. – der mutmaßliche Drahtzieher der Entführung und Tötung von Torun und einem Brühler Automatenaufsteller – abgeführt wird, ruft er den Angehörigen zu: „Ihr hättet genau so gehandelt wie ich, wenn ihr dasselbe erlebt hättet.“ Eine Anspielung auf seine

Aussage, dass er von den Mitangeklagten Hüseyin T. und Yasemin T. durch Folter zu den beiden Morden gezwungen worden ist. Für die Familien der Opfer kommt seine Aussage einem Geständnis gleich.

Im Zeugenstand sprechen am neunten Verhandlungstag zwei weitere Geschäftsleute, die ebenfalls von dem Trio verschleppt werden sollten. So berichtet ein Immobilienkaufmann aus Frankenthal davon, dass ihm eine Frau, die sich „Mestic“ nannte, am Telefon ein unbebautes Grundstück auf dem Mannheimer Waldhof zeigen wollte, das seine Firma bebauen und später verwalten sollte. „Als ich ihr eine SMS geschrie-

ben habe, dass meine Tochter mich begleiten wird, hat sie den Termin kurzfristig wegen eines kranken Kindes abgesagt“, berichtet er. Auch die genaue Adresse habe „Frau Mestic“ nie genannt. „Danach habe ich nichts mehr von ihr gehört.“

Ramazan G. sei bei einem Geschäft mit einem Fitnessstudio und einer Wellness-Oase einst sein Partner gewesen. Da sich „Chan“ – wie dieser sich nannte – aber nicht an die Absprachen gehalten habe, forderte der Bauträger seine 75000 Euro Einlage zurück. „Da hat er gedroht, mir die Hand zu brechen. Ich würde ihm zutrauen, dass er mich in eine Falle lockt, um mir etwas Böses anzutun.“

Ein Supermarktbesitzer aus Ludwigshafen berichtet, dass auch er per Telefon von einer Frau kontaktiert worden sei: „Sie wollte ein großes Einkaufszentrum in Worms aufmachen und hat mich um meinen Rat gebeten“, sagt der 49-Jährige. „Damit wollte sie den Traum ihres verstorbenen Mannes wahr machen. Das hat mich berührt und ich wollte ihr helfen.“ Zwei Wochen später habe er von der Dame aber eine Nachricht erhalten: „Darin stand, dass mich zwei bewaffnete Männer aus Mannheim entführen wollen. Das habe ich meinem Freund Ismail Torun gezeigt. Er hat gelacht und die Warnung nicht ernst genommen.“

### IN KÜRZE

#### Prügelei in Unterer Straße

**HEIDELBERG.** Zwei Männer im Alter von 20 und 22 Jahren sind bei einer Schlägerei in der Unterer Straße verletzt worden. Nach Angaben der Polizei gerieten sie in der Nacht auf gestern gegen 1.30 Uhr in einem Lokal mit zwei Unbekannten in Streit. Die Auseinandersetzung verlagerte sich auf die Straße und dann zum Fischmarkt. Die beiden Fremden schlugen mit Gürteln auf die jungen Männer ein. Hinweise unter Telefon 0621/174 17 00. *jei*

#### Sonderschau endet

**HEIDELBERG.** Zum letzten Mal können Interessierte am Sonntag, 28. Januar, 11 Uhr, an einer Führung durch die Sonderausstellung „Joachim Lutz – Zeichner der Stille“ im Kurpfälzischen Museum (Schiffgasse 10) teilnehmen. Danach endet die Schau. Gebühr: drei Euro plus Eintritt. *jei*

#### Mit Schlüsselbund verletzt

**HEIDELBERG.** Eine 21-Jährige ist an der Czernybrücke von einer Unbekannten angegriffen worden. Wie die Polizei mitteilte, wollte sie über die Straße gehen, als die Täterin auf sie zu lief und ihr mit einem Schlüsselbund eine Platzwunde am Kopf zufügte. Bei der Fremden soll es sich um eine rund 25 Jahre alte, 1,70 Meter große Frau mit blondem Haar handeln. Sie trug eine rosafarbene Jacke und Jeans. Hinweise zu dem Vorfall am Donnerstagabend, 21 Uhr, unter Tel. 06221/99 17 00. *jei*

**Rhein-Neckar:** Abfallvergärung und Altersmedizin

## Kreis investiert in Bauprojekte

**RHEIN-NECKAR.** Von Rad-Schnellweg über Verleihsysteme bis zu Auto- und Rad-Teilangeboten: „Der Radverkehr spielt im neuen Nahverkehrsplan, den der Rhein-Neckar-Kreis derzeit erarbeitet, eine zentrale Rolle“, betont der Landrat des Rhein-Neckar-Kreises, Stefan Dallinger, beim jährlichen „Pressehohe“ im Landratsamt. Bürger können über die Plattform [www.mobilitaet-im-kreis.de](http://www.mobilitaet-im-kreis.de) Ideen einbringen.

Neben dem Breitbandausbau wird die Versorgungssituation mit Lebensmitteln den Kreis in den kommenden Monaten besonders beschäftigen. Schönbrunn und Spechbach sind Modellkommunen des Projekts „Intelligente Marktplätze“. Der Kreis investiert auch im Gesundheitsbereich: Für 47 Millionen Euro entstehen in Weinheim das neue GRN-Betreuungszentrum und die Altersmedizin. Am 22. Februar soll der erste Spatenstich für ein weiteres Leuchtturmprojekt gesetzt werden: 45 Millionen kostet die Bioabfallvergärungsanlage.

Nun richten sich alle Blicke auf den 13. März: Im „Palatin“ Wiesloch wählen die Kreisräte dann um 14 Uhr den Landrat. Neben Amtsinhaber Stefan Dallinger (CDU) kandidiert Kreisrat Wilfried Weisbrod (Grüne) aus Walldorf. *miro*

ANZEIGE

Was mit einem Funken begann ... entwickelte sich zur Ikone.

Neuer Showroom – neues Konzept – neuer Inhaber



**bulthaup**  
kurfürstenanlage

Kurfürsten-Anlage 47-51, Heidelberg  
Tel. 06221-4550640 - [bulthaup-kurfuerstenanlage.de](http://bulthaup-kurfuerstenanlage.de)

**GAGGENAU**